



UNIVERSITÄTS
KLINIKUM
HEIDELBERG



PSYCH CONNECT – 1. HEIDELBERGER REPORT UND MEETING

MENTAL HEALTH: BESTPRACTICE, EXPERTISE,
MANAGEMENT & ART

21. UND 22. OKTOBER 2024
ZENTRUM FÜR PSYCHOSOZIALE MEDIZIN



SEHR GEEHRTE PFLEGEFACHKRÄFTE UND INTERESSIERTE,
SEHR GEEHRTE KOLLEGINNEN UND KOLLEGEN,

unter dem Motto

PSYCH CONNECT –
1. HEIDELBERGER REPORT UND MEETING

laden wir Sie herzlich ins Zentrum für Psychosoziale Medizin am UKHD ein!

Es erwarten Sie interprofessionelle Mental Health Impulse und Highlights aus den Bereichen: Bestpractice, Expertise, Management & Art.

Ein vielfältiges, fachspezifisches Programm rund um standortbezogene und übergreifende Aktivitäten, welche uns alle in der modernen Entwicklung von psychosozialer Versorgung beschäftigen, haben wir versucht kompakt und interaktiv aufzuarbeiten. Bekannte und neue Referenten werden durch ihre Beiträge und ihr Fachwissen Impulse setzen, welche Synergien und Dynamiken im Rahmen von nachhaltiger Netzwerkarbeit sicherstellen.

Wir freuen uns sehr, Ihnen einen persönlichen Einblick in unser Zentrum zu gewähren und mit Ihnen gemeinsam Perspektiven sowie Visionen in der psychosozialen Versorgung nachhaltig zu diskutieren und zu denken. Im Rahmen unserer Abendveranstaltung, laden wir Sie herzlich in die Sammlung Prinzhorn ein, bei der Sie neben kulinarischen Köstlichkeiten ein interprofessionelles Miteinander und besondere Kunst erleben dürfen.

Wir freuen uns auf eine inspirierende und bereichernde Veranstaltung und danken bereits an der Stelle alle Akteure für ihre Beiträge ob auf der Bühne oder in der Organisation.

Jaqueline Fröhlich
Pflegedienstleitung ZPM

Mathias Welberts
Stv. Pflegedienstleitung
ZPM

Yvonne Dintelmann
Pflegedirektorin
UKHD

PROGRAMM | MONTAG | 21. OKTOBER 2024

Moderation: Mathias Welberts und Anja Kemptner

- 12:00 Ankommen und Registrieren**
Institut für Medizinische Psychologie Heidelberg
Hospitalstraße 14 | 69115 Heidelberg
- 14:00 Eröffnung**
Jaqueline Fröhlich, *Pflegedienstleitung Zentrum für Psychosoziale Medizin*
Prof. Sabine Herpertz, *Zentrumssprecherin Ärztliche Direktorin Klinik für Allgemeine Psychiatrie*
Yvonne Dintelmann, *Pflegedirektorin UKHD*
- 14:15 Begrüßung – Keynote aus den hiesigen Kliniken und Instituten**
Prof. Hans-Christoph Friederich, *Ärztlicher Direktor Klinik für Innere Medizin und Psychosomatik*
OÄ Anne Mondry, *Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie*
Prof. Svenja Taubner, *Institut für Psychosoziale Prävention*
Prof. Beate Ditzen, *Institut für Medizinische Psychologie*
Tim Sauer, *Projektassistenz und Controlling Zentrum für Psychosoziale Medizin*
- 14:45 Geschichte, Gegenwart und Zukunft – Rückblick mit Tradition in eine moderne Zukunft?!**
Dr. phil. Christoph Schwamm, *Wiss. Mitarbeiter Institut für Geschichte und Ethik der Medizin*
Jaqueline Fröhlich, *Pflegedienstleitung Zentrum für Psychosoziale Medizin*
- 15:15 Bereichsführung und Rundgänge**
Generationsmanagement Gerontopsychiatrie – SL Ellen Temme und OA Malte Depping
Ökologische Tagesklinik – SL Anna Schoos und Prof. Thomas Fuchs
Lernort Klinikschule – Sati Cinar und OÄ Anne Mondry
Heidelberger Schule der Psychosomatik Heute – SL Lena Seibel und OA Markus Haun
Heidelberger Institut für Psychotherapie – Jan Lauter und OA Prof. Hans-Christoph Friederich
Einheiten für Affektive Störungen – Stv. SL Justice Tarr, Stv. SL Laura Curcuruto, OA Tim Schnitzler und OÄ Margarete Mattern
Subakut und Sucht – SL Helen Albrecht und Prof. Robert Christian Wolf
Hinter den Kulissen von Management und Controlling – Stv. PDL Mathias Welberts und Tim Sauer
- 15:15 bis 17:15 Posterausstellung**
Erkunden Sie vielfältige Präsentationen zu ausgewählten Themengebieten des Zentrums. Dazu werden die Themen der Akademisierung, den pflegerischen und spezialtherapeutischen Präventionen sowie weitere Projekte ausgestellt.

17:30 Podiumsdiskussion – Transformationale (Führungs-) Kultur im Gesundheitswesen

Moderation: Mathias Welberts und Sebastian Götz
Jaqueline Fröhlich | Sabine Herpertz | Yvonne Dintelmann |
Dr. Till Bugaj | Prof. Dr. Michael Wittland

18:45 Ende und Ausklang

19:30 Abendveranstaltung in der Sammlung Prinzhorn

Tickets im Vorfeld zu erwerben

Ausstellung: Von „Irrenkunst“ zur Outsider Art
Über 40.000 Werke von 1121 KünstlerInnen seit 1800 bis heute

Abendessen und Networking

PROGRAMM | DIENSTAG | 22. OKTOBER 2024

Moderation: Sebastian Götz und Alexander Kaltschmidt

08:00 Ankommen

08:30 Begrüßung und Einführung in den Tag

Jaqueline Fröhlich, *Pflegedienstleitung Zentrum für Psychosoziale Medizin*
Mathias Welberts, *Stv. Pflegedienstleitung Zentrum für Psychosoziale Medizin*

Theatereinlage: Christine Niebel und Patienten

08:45 Magnet-Krankenhaus als Zukunftstrend

Birgit Trierweiler-Hauke, *Pflegedienstleitung Chirurgie UKHD*

09:15 Karrierewege in der Pflege und Spezialtherapie – Chancen und Perspektiven

Dr. rer. medic. André Nienaber, *Direktor Pflege, MTD, Soziale Arbeit, UPK Basel*

09:45 Recovery & Mental Family Health Care

Alexandra Köckritz, *Fachweiterbildungsleitung PZN Wiesloch*

10:15 Kaffeepause

10:15 bis 13:30 Posterausstellung

Erkunden Sie vielfältige Präsentationen zu ausgewählten Themengebieten des Zentrums. Dazu werden die Themen der Akademisierung, den pflegerischen und spezialtherapeutischen Präventionen sowie weitere Projekte ausgestellt.

10:45 Bestpractice- und Innovations- Workshops

WS1 Magnet – Birgit Trierweiler-Hauke, Justice Tarr

Der Workshop zum Thema „Magnet 4 Europe in Deutschland“ bietet den Teilnehmern die Möglichkeit, das Thema näher zu beleuchten. Wie können die Basiselemente der transformationale Führung, der strukturellen Bevollmächtigung, der beispielhaften und professionellen Praxis sowie Neues Wissen, Innovationen und Verbesserungen sinnvoll in die Praxis implementiert werden, um exzellente Patientenergebnisse sowie eine hohe Zufriedenheit der Pflegefachpersonen zu erreichen? Im Workshop sollen Möglichkeiten und Chancen, aber auch Risiken sowie Hürden, bei der Einführung und Umsetzung von Magnetelementen bzw. -kriterien in den Einrichtungen gemeinsam erarbeitet werden.

WS 2 Präventionsschulungskonzept Grenzverletzungen – Jaqueline Fröhlich, Svenja Taubner

Das Zentrum für Psychosoziale Medizin ist ein Ort, an dem das Miteinander im Fokus steht. Die eigenen Grenzen und die Grenzen Anderer zu achten ist für uns sehr wichtig. Darauf bauen wir unsere Präventionsarbeit im Umgang mit Grenzverletzungen auf. Jedoch können Grenzen unbewusst oder bewusst verletzt werden. Hier schauen wir hin, greifen ein und bieten Hilfe und Unterstützung an. Die Prävention von Grenzverletzungen ist eine fortwährende und mehrdimensionale Aufgabe. Das große Ziel, Grenzverletzungen zu verhindern, ist schon vom Grundsatz her ein Ideal, das (wahrscheinlich) nie erreichbar sein wird und dennoch immer angestrebt werden sollte.“ (Schleu, 2021, S. 369)

Ziel des WS ist die Kenntnisvermittlung aus Heidelberger Sicht im Rahmen der Erarbeitung von Schulungsmaßnahmen sowie die interprofessionelle Zusammenarbeit im ZPM Vertrauensrat.

- Grenzverletzungen passieren unabsichtlich und aus einer fachlichen und/oder persönlichen Unzulänglichkeit/Unkenntnis. Entscheidend für die Bewertung des grenzverletzenden Verhaltens ist das Erleben der betroffenen Person.
- Übergriffiges Verhalten passiert nicht zufällig und ist eine Missachtung der sprachlichen und körperlich gezeigten, abwehrenden Reaktion der betroffenen Person.

WS 3 Familienlotsin & „Stark im Sturm“ am ZPM – Carsten Scheiner, Esma Burak

In diesem Workshop wird die Funktion der Familienlotsin vorgestellt, da die Einbindung von Angehörigen bzw. Familien von Patienten in der Psychiatrie und Psychosomatik einen hohen Stellenwert in der Versorgung psychisch Erkrankter einnimmt. Vermehrt zeigen sich die Angehörigen durch die Behandlung eines Familienmitglieds stark belastet. Gleichwohl können Angehörige maßgeblich zu der Verbesserung der Behandlungsergebnisse beitragen und Rückfallraten langfristig reduzieren. Durch die ins Leben gerufene Arbeitsgruppe Familiengesundheit im Zentrum für Psychosoziale Medizin (ZPM) wurde ein erster Schritt in der Betreuung und Anbindung von Familien eines psychisch erkrankten Menschen gegangen.

Die Etablierung einer „Familienlotsin“ fördert die Integration und Aufmerksamkeit bei der Arbeit mit Familien sowie Angehörigen. Zudem wird das Angebot „Stark im Sturm“ erläutert, welches sich auf die Unterstützung von Kindern psychisch- und suchtkrankter Eltern konzentriert.

In diesem Workshop sollen mögliche Angebote für die Unterstützung von Familien mit Hilfe von Fallbeispielen gemeinsam erarbeitet und eruiert werden.

WS 4 Digitale Medien in der Psychosozialen Versorgung: Herausforderungen und Best Practices – Leonie Boelter, Johannes Stamm

Das Internet hat sich zu einem unverzichtbaren Bestandteil unserer heutigen Welt entwickelt. In den letzten zehn Jahren wurde eine zunehmende Nutzung von digitalen Endgeräten und insbesondere des Internets beobachtet. Im Setting Psychiatrie steht eine vulnerable Patient:innengruppe im Fokus, die aufgrund individueller Gegebenheiten anfälliger für Abhängigkeiten und den Gefahren des Internets ist. Diese Gruppe zeigt auffälligeres Konsumverhalten und verfügt über weniger Fähigkeiten in der Selbstregulation und Selbstfürsorge.

Dieser interaktive Workshop richtet sich an Beschäftigte im Bereich Kinder- und Jugendpsychiatrie sowie Psychiatrie und Psychosomatik. Durch eine Kombination aus aktuellen Forschungsergebnissen, Praxiserfahrungen und Gruppendiskussionen werden die Teilnehmende dazu angeregt, die Herausforderungen zu identifizieren und bewährte Strategien zur verantwortungsbewussten Nutzung zu erlernen.

WS 5 Kinderschutz – Anja Kempner, Axel Tauschek, Dr. Anne Mondry

Der Workshop zum Thema Kinderschutz und Kinderrechte bietet Mitarbeitenden aus unterschiedlichen Berufsgruppen eine wertvolle Gelegenheit, sich mit den aktuellen Herausforderungen und bewährten Praktiken in der Psychiatrie/ Kinder- und Jugendpsychiatrie auseinanderzusetzen. In einer Umgebung, die oft von komplexen familiären Dynamiken und Belastungen geprägt ist, ist es entscheidend, dass Mitarbeitende mit den notwendigen Fähigkeiten und Kenntnissen ausgestattet sind, um das Wohlergehen von Kindern und Jugendliche zu fördern und ihre Rechte zu schützen. Durch Analysen, Gruppendiskussionen und interaktive Aktivitäten haben Teilnehmende die Möglichkeit, ihre eigenen Erfahrungen zu teilen und gemeinsam Lösungsansätze zu erarbeiten.

Interessierte sind herzlich eingeladen, an diesem wichtigen Workshop teilzunehmen und gemeinsam an der Förderung von Kinderschutz und Kinderrechten im psychosozialen Kontext zu arbeiten.

WS 6 Projekt mit Zukunft: One Minute Wonder das psychosoziale Lerntool?! – Mathias Welberts, Ellen Temme

In dem Workshop „Projekt mit Zukunft: One Minute Wonder – das psychosoziale Lerntool?!“ werden wir uns mit der Entwicklung eines gemeinsamen Projekts und der

Stärkung der Vernetzung innerhalb der Psychosozialen Medizin beschäftigen. Unser Fernziel ist es, am Ende sogenannte „One Minute Wonder“ für verschiedene Settings auf einzelnen Stationen bereitzustellen, dazu könnten kurze, prägnante Videos oder kleine Kärtchen etc., die komplexen psychosozialen Themen auf den Punkt bringen, gehören. Während des Workshops werden wir gemeinsam ein erstes „One Minute Wonder“ erstellen und anschließend in Arbeitsgruppen weiter produzieren. Diese Initiative zielt darauf ab, Wissen zu verbreiten, das Verständnis für psychosoziale Themen zu fördern und die Zusammenarbeit innerhalb der psychosozialen Medizin zu stärken.

WS 7 Traineeprogramm – Anna Schoos, Mike Hoffmann, Natalie Gergert

Das zentrumsinterne Traineeprogramm für neue Pflegefachpersonen stellt einen wichtigen Teil des Onboardingsprozesses am ZPM dar. Dabei werden neuen Pflegefachpersonen am Zentrum theoretisches und praktisches Grundwissen zur psychosozialen Arbeit am ZPM vermittelt. In diesem Workshop wird das Programm vorgestellt, gemeinsam diskutiert und aus den einzelnen Erfahrungen der Teilnehmer weitere Maßnahmen für den Onboardingprozess erarbeitet.

WS 8 Spezialtherapie am ZPM – Vertreterin der Spezialtherapie Alina Rogowski

Die Spezialtherapie nimmt bei der Versorgung von psychosozial erkrankten Patienten einen hohen Stellenwert ein. Am Zentrum für Psychosoziale Medizin zählen darunter unter anderem die Ergo- und die Arbeitstherapie. Dieser Workshop wird sich mit ausgewählten Angeboten der Spezialtherapie befassen und in welcher Weise diese im Alltag der psychosozialen Versorgung angeboten werden können.

WS 9 Musikalische Autorenlesung – Claudia Gliemann

Claudia Gliemann ist Kinderbuchautorin, Verlegerin des MONTEROSA Verlags und Singer-Songwriterin. In ihren Büchern und ihrer Musik beschäftigt sie sich vorwiegend mit psychologischen Themen. Zu ihren Büchern gehören „Papas Seele hat Schnupfen“ ebenso wie „Dornröschen fährt Achterbahn“ und „Rotkäppchen, wie geht es dir?“, welches bereits ins Estnische, Ukrainische und Japanische übersetzt wurde. In dieser musikalisch begleiteten Lesung wird Claudia Gliemann ausgewählte Passagen ihrer Bücher vortragen.

13:00 **Mittagspause**

13:45 **Ergebnishighlights aus den Workshops**
Moderation Sebastian Götz und Johannes Stamm

Verabschiedung und Aussicht
Jaqueline Fröhlich und Mathias Welberts

15:00 **Ende**

REFERENTINNEN, REFERENTEN UND MODERATION

Dr. Till Bugaj | Ärztliche Leitung Psychoonkologische Ambulanz im NCT

Esma Burak | Gesundheits- und Krankenpflegerin, Familienlotsin

Leonie Boelter | M.Sc., Stellv. Stationsleitung Kinder- und Jugendpsychiatrie

Laura Curcuruto | Stv. SL

Yvonne Dintelmann | Dipl.-Pflegerin, Pflegedirektorin Universitätsklinikum Heidelberg

Prof. Dr. Beate Ditzen | Direktorin Institut für Medizinische Psychologie

Prof. Dr. Hans-Christoph Friederich | Ärztlicher Direktor Klinik für Innere Medizin und Psychosomatik

Jaqueline Fröhlich | Pflegedienstleitung Zentrum für Psychosoziale Medizin Heidelberg

Natalie Gergert | Hauptamtliche Praxisanleiterin

Sebastian Götz | B.Sc. Bereichsleitung der Pflegedienstleitung Zentrum für Psychosoziale Medizin Heidelberg

Claudia Gliemann | Verlegerin, Autorin, Singer-Songwriterin, Literaturübersetzerin

Birgit Trierweiler-Hauke | BBA Pflegedienstleitung der Chirurgischen Klinik und der Klinik für Anästhesiologie des Universitätsklinikums Heidelberg

Prof. Dr. Sabine Herpertz | Ärztliche Direktorin Allgemeine Psychiatrie und Zentrums-sprecherin Zentrum für Psychosoziale Medizin Heidelberg

Mike Hoffmann | Hauptamtlicher Praxisanleiter

Alexander Kaltschmidt | B.A. Stellv. Stationsleitung Psychosomatische Klinik Heidelberg

Anja Kemptner | Stationsleitung Kinder- und Jugendpsychiatrie

Christine Niebel | Ergotherapeutin und Theaterpädagogin

Dr. André Nienaber | Direktor Pflege, Medizinisch Therapeutische Dienste und Soziale Arbeit sowie Mitglied der Geschäftsleitung der Universitären Psychiatrischen Kliniken Basel

Alexandra Köckritz | Fachkrankenschwester für Psychiatrie, Leiterin der Weiterbildung Psychiatrie an der Akademie im Park in Wiesloch

Dr. Anne Mondry | Oberärztin Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie

Alina Rogowski | B.A. Ergotherapeutin Kinder- und Jugendpsychiatrie

Tim Sauer | Mitarbeiter Projektassistenz und Controlling

Carsten Scheiner | M.A. Stabstelle Pflegeentwicklung und Pflegewissenschaft

Anna Schoos | Stationsleitung Tagesklinik Blankenburg

Dr. Christoph Schwamm | Wissenschaftlicher Mitarbeiter Institut für Geschichte und Ethik der Medizin

Johannes Stamm | Fachkrankenpfleger für Psychiatrie, Stellv. Stationsleitung Frühbehandlungszentrum

Justice Tarr | Stellv. Stationsleitung Station Jaspers und Tagesklinik Kraepelin

Axel Tauschek | Fachkrankenpfleger für Psychiatrie, Stellv. Stationsleitung Kinder- und Jugendpsychiatrie

Ellen Temme | Stationsleitung Gerontopsychiatrie

Prof. Dr. Svenja Taubner | Direktorin Institut für Psychosoziale Prävention

Mathias Welberts | Stellv. Pflegedienstleitung Zentrum für Psychosoziale Medizin Heidelberg

Prof. Dr. Michael Wittland | Professor für Management in Diakonie und Sozialwirtschaft Universität Bielefeld

VERANSTALTUNGSORT

Zentrum für Psychosoziale Medizin | Institut für Medizinische Psychologie Heidelberg
Hospitalsstraße 14 | 69115 Heidelberg



Anreise mit dem Auto

Autobahnkreuz Heidelberg A656 > Heidelberg > weiter auf B37 (Vangerowstraße/Iqbal-Ufer. Nach Unterqueren der Neckarbrücke noch für ca. 800 Meter weiter auf B37 (Schurmannstraße), bis es an einer Ampel rechts in die Thibautstraße geht. Tiefgarage P15/Klinikum Bergheim (Thibautstraße 1a, 69115 Heidelberg, kostenpflichtig) befindet sich nach 50 Metern links.

Anreise mit der Bahn

Fernverkehr an Heidelberg Hauptbahnhof

Straßenbahnlinie 26 Richtung Handschuhsheim Burgstraße, Ausstieg „Altes Hallenbad“. 160 Meter Fußweg Richtung Bismarkplatz auf der Bergheimerstraße entlang. Dann links in die Hospitalsstraße einbiegen und auf der rechten Seite befindet sich das Veranstaltungsgebäude.

Buslinie 34 Richtung Heiligkreuzsteinach, Ausstieg „Altes Hallenbad“. 160 Meter Fußweg Richtung Bismarkplatz auf der Bergheimerstraße entlang. Dann links in die Hospitalsstraße einbiegen und auf der rechten Seite befindet sich das Veranstaltungsgebäude.

HOTELS IN DER DIREKTEN UMGEBUNG

NH Collection Heidelberg

Bergheimer Straße 91 | Bergheim | 69115 Heidelberg | Deutschland

Hotel Bayerischer Hof

Rohrbacher Straße 2 | Bergheim | 69115 Heidelberg

Leonardo Hotel Heidelberg

Bergheimerstraße 63 | 69115 Heidelberg

Qube Hotel Bergheim

Bergheimerstraße 74 | Bergheim | 69115 Heidelberg, Deutschland

Bergheim 41 Hotel im Alten Hallenbad

Bergheimer Straße 41 | Bergheim | 69115 Heidelberg

B&B HOTEL Heidelberg

Rudolf- Diesel-Straße 7 | 69115 Heidelberg | Deutschland

KONTAKT/HOMEPAGE TICKETS

Homepage:

<https://www.klinikum.uni-heidelberg.de/zentrum-fuer-psychosoziale-medizin-zpm/ueber-das-zentrum/pflege-und-spezialtherapie>

Anmeldung unter:

<https://www.klinikum.uni-heidelberg.de/zentrum-fuer-psychosoziale-medizin-zpm/ueber-das-zentrum/pflege-und-spezialtherapie/anmeldung-symposium-psych-connect>

E-Mail: Pflegesymposium.ZPM@med.uni-heidelberg.de



WWW.KLINIKUM.UNI-HEIDELBERG.DE